Vorblatt

Ziel(e)

- Zeitgemäße und leistungsfähige Entwicklung der Land- und Forstwirtschaft

Durch die Übertragung von Förderungsmaßnahmen sollen die LandwirtInnen eine Anlaufstelle haben, damit diese durch kürzere Anfahrtswege leistungsfähig bleiben können. Aufgrund des Beginnes der neuen EU-Periode 2014-2020 haben einzelne Maßnahmen im Österreichischen Programm für die ländliche Entwicklung 14-20 eine neue Bezeichnung erhalten, welche nun in der vorliegenden Übertragungsverordnung angepasst werden sollen.

Inhalt

Das Vorhaben umfasst hauptsächlich folgende Maßnahme(n):

- Förderungsmaßnahmen werden den Kammern zur Abwicklung übertragen
- Anpassung der Maßnahmenbezeichnungen an das Programm LE 14-20 und an die Sonderrichtlinie des BMLFUW

Schon bisher sind die Förderungsmaßnahmen zur besseren Bewältigung der Abwicklung in bestimmtem Umfang an die Landwirtschaftskammer Steiermark und an die Steiermärkische Landarbeiterkammer übertragen worden. In der Hauptsache betrifft die vorliegende Änderung der Verordnung die Änderung der Maßnahmenbezeichnung im Zuge der neuen EU-Periode 2014-2020. Das Inkrafttreten der nationalen Sonderrichtlinie Teichwirtschaft erfordert eine Hinzunahme der Förderungsmaßnahme in der Verordnung in Anlage 3, die Förderungsmaßnahme der ländliche Verkehrsinfrastruktur im Programm LE 14-20 wird in die Anlage 1 aufgenommen. Im Gegenzug fallen einige bisher übertragene Förderungsmaßnahmen wie z.B. die Innenmechanisierung, Bildungsmaßnahmen weg.

Finanzielle Auswirkungen auf den Landeshaushalt und andere öffentliche Haushalte:

Die beabsichtigte Regelung hat voraussichtlich keine Auswirkungen.

Die Anpassung der Maßnahmenbezeichnungen entsprechend dem Österreichischen Programm für die ländliche Entwicklung 2014-2020 verursacht keine finanziellen Auswirkungen. Durch Hinzunahme von Förderungsmaßnahmen Teichwirtschaft, ländliche Verkehrsinfrastruktur, De-minimis-Förderungsabwicklung und den Wegfall von diversen Förderungsmaßnahmen wie z.B. in der Bildung und Innenmechanisierung verhalten sich die Änderungen finanziell neutral.

Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern und die gesellschaftliche Vielfalt:

Die beabsichtigte Regelung hat voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen.

Verhältnis zu den Rechtsvorschriften der Europäischen Union:

Die vorgesehenen Regelungen fallen nicht in den Anwendungsbereich des Rechts der Europäischen Union.

Besonderheiten des Normerzeugungsverfahrens:

Keine

Erläuterungen

Allgemeiner Teil mit Wirkungsorientierte Folgenabschätzung

Vorhabensprofil

Bezeichnung des Regelungsvorhabens: Verordnung, mit der die Übertragungsverordnung geändert wird

Einbringende Stelle: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 10

Laufendes Finanzjahr: 2015

Jahr des Inkrafttretens/Wirksamwerdens: 2015

Beitrag zu Wirkungsziel im Landesbudget:

Das Vorhaben trägt zu folgenden Wirkungszielen bei:

Bereich LR Seitinger, Bereichsziel Nr. 2 Ressourceneffizienz – intelligenter Ressourceneinsatz: Die zur Verfügung stehenden Ressourcen werden zukunftsfähig, effizient und intelligent eingesetzt.

Problemanalyse

Anlass und Zweck, Problemdefinition:

Das Österreichische Programm für die ländliche Entwicklung 2014 - 2020 (Programm LE 14-20) wurde von der Kommission der Europäischen Union am 12. Dezember 2014 genehmigt. Die "Sonderrichtlinie des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft zur Umsetzung von Projektmaßnahmen im Rahmen des Österreichischen Programms für ländliche Entwicklung 2014 - 2020" stellt die Rechtsgrundlage für die nationale Umsetzung von im Programm LE 14-20 vorgesehenen Maßnahmen aus dem Bereich der Projektförderungen dar und wurde mit 20. Februar 2015 in Kraft gesetzt. Inhaltlich decken sich die Maßnahmen aus der Periode 2007 bis 2013 weitgehend in Bezug auf die gegenständliche Übertragungsverordnung, jedoch hat sich die Bezeichnung diverser Maßnahmen geändert.

Um das Programm LE 14-20, die Sonderrichtlinie des BMLFUW und die Übertragungsverordnung in der Maßnahmenbezeichnung gleichgerichtet abzuwickeln, wird die Übertragungsverordnung im Wesentlichen durch Änderung der Maßnahmenbezeichnungen angepasst; einzelne weggefallene Maßnahmen werden gestrichen, und einzelne hinzukommende angefügt.

Nullszenario und allfällige Alternativen

Würde die Verordnung nicht geändert, könnte es zu Missverständnissen in der Zuständigkeit der Abwicklung kommen.

Ein funktionierender Apparat zur Abwicklung der Förderungsmaßnahmen ist in der Landwirtschaftskammer Steiermark bereits vorhanden, da Förderungsmaßnahmen auch bisher schon übertragen wurden. Die Übertragung hat sich bewährt, sodass diese Erfahrungen in der Abwicklung auch in der neuen Periode eingebracht werden sollen.

Ziele

Ziel 1: Zeitgemäße und leistungsfähige Entwicklung der Land- und Forstwirtschaft

Beschreibung des Ziels:

Förderungsmaßnahmen sollen auch weiterhin an die Landwirtschaftskammer Steiermark und an die Steiermärkische Landarbeiterkammer zur Abwicklung übertragen werden, um die Förderungsziele entsprechend dem Steiermärkischen Landwirtschaftsförderungsgesetz 2013 effizient erreichen zu können.

Wie sieht Erfolg aus:

Ausgangszustand Zeitpunkt der WFA	Zielzustand Evaluierungszeitpunkt
Anzahl der bearbeiteten Förderungsfälle der ländlichen Entwicklung in der EU-Periode 2007-2013: 16.160	Die Anzahl der bearbeiteten Förderungsfälle der ländlichen Entwicklung in der EU-Periode 2014-2020 soll zumindest gleich bleiben.
Förderungsmaßnahmen sollen als Beitrag zu einer leistungsfähigen Land- und Forstwirtschaft bewirken, dass LandwirtInnen ihren bestehenden Betrieb weiter bewirtschaften. Durch die Übertragung der Abwicklung von Förderungsmaßnahmen in unterschiedlichen Ausformungen sind die LandwirtInnen vor Ort erreichbar.	Es soll keine Beschwerden beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung über die Abwicklung von Förderungsmaßnahmen vor Ort geben.

Maßnahmen

Maßnahme 1: Förderungsmaßnahmen werden den Kammern zur Abwicklung übertragen

Beschreibung der Maßnahme:

Förderungsmaßnahmen, welche in jeweils bestimmtem Umfang der Landwirtschaftskammer Steiermark übertragen werden, können von den LandwirtInnen über die Bezirkskammern vor Ort beantragt werden.

Umsetzung von Ziel 1

Wie sieht Erfolg aus:

Ausgangszustand Zeitpunkt der WFA	Zielzustand Evaluierungszeitpunkt
Anzahl der bearbeiteten Förderungsanträge aufgrund der Übertragungsverordnung in der EU-Periode 2007-2013: 340.395	Die Anzahl der bearbeiteten Förderungsanträge aufgrund der Übertragungsverordnung sollte in der EU-Periode 2014-2020 gleich bleiben.

Maßnahme 2: Anpassung der Maßnahmenbezeichnungen an das Programm LE 14-20 und an die Sonderrichtlinie des BMLFUW

Beschreibung der Maßnahme:

Die Änderung der Übertragungsverordnung bewirkt die Vermeidung von Missverständnissen in der Abwicklung der Förderungsaktivitäten.

Umsetzung von Ziel 1

Wie sieht Erfolg aus:

Ausgangszustand Zeitpunkt der WFA	Zielzustand Evaluierungszeitpunkt
Die Bezeichnungen stimmen nicht mit den Grundlagen für die Abwicklung der Förderungsmaßnahmen überein	Es gibt klare und unmissverständliche Förderungsmaßnahmen, welche in jeweils bestimmtem Umfang der Landwirtschaftskammer Steiermark und der Landarbeiterkammer übertragen werden.

Interne Evaluierung

Zeitpunkt der internen Evaluierung: 2020

Finanzielle Auswirkungen auf den Landeshaushalt und andere öffentliche Haushalte:

Die beabsichtigte Regelung hat voraussichtlich keine Auswirkungen.

Die Anpassung der Maßnahmenbezeichnungen entsprechend dem Österreichischen Programm für die ländliche Entwicklung 2014-2020 verursacht keine finanziellen Auswirkungen. Durch Hinzunahme von Förderungsmaßnahmen Teichwirtschaft, ländliche Verkehrsinfrastruktur, De-minimis-Förderungsabwicklung und den Wegfall von diversen Förderungsmaßnahmen wie z.B. in der Bildung und Innenmechanisierung verhalten sich die Änderungen finanziell neutral.

Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern und die gesellschaftliche Vielfalt:

Die beabsichtigte Regelung hat voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen.

II. Besonderer Teil

Zu Z. 1 (§ 2 Abs. 2 und 3):

Bei der Hinzunahme der übertragenen Tätigkeit durch Eingabe der Antragsdaten in dafür vorgesehene Datenbanken handelt es sich um eine redaktionelle Änderung, da die Antragsentgegennahme mit der inhaltlichen Überprüfung der Anträge eine Eingabe in Datenbanken beinhaltet. Bei Durchführung der Maßnahmen, welche in Anlage 3 genannt sind, sollte vor Eingabe der Daten und Weiterleitung der Anträge zumindest die Vollständigkeit der eingelangten Unterlagen geprüft werden.

Zu Z. 2 (§ 4):

Aufgrund von unterschiedlichen Zeitpunkten der Möglichkeit, in den verschiedenen Maßnahmen Förderungsanträge zu stellen, ist ein rückwirkendes Inkrafttreten der Verordnung notwendig.

Zu Z. 3, Z. 4 und Z. 5 (Anlage 1, 2 und 3):

Bei den einigen Maßnahmenbezeichnungen vorangestellten Ziffern handelt es sich um die Richtlinienpunkte der „Sonderrichtlinie des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft zur Umsetzung von Projektmaßnahmen im Rahmen des Österreichischen Programms für ländliche Entwicklung 2014 – 2020“.

Wie bereits in der Stammfassung der Verordnung können nur jene Maßnahmen der Landwirtschaftskammer Steiermark übertragen werden, welche im Zuständigkeitsbereich des Landes liegen.

Vor allem im Förderungsbereich der Ländlichen Entwicklung haben sich die Maßnahmenbezeichnungen durch das Programm LE 14-20 und die Sonderrichtlinie des Bundes geändert, sodass diese Bezeichnungen nunmehr angepasst wurden.